

Sächsische Firmen räumen Messe-Preise ab

Profiroll in Bad Döben und Niles-Simmons in Chemnitz teilen sich ersten Platz bei Innovationen

VON ULRICH MILDE

LEIPZIG. Sachsen ist die Wiege des deutschen Maschinenbaus. Seit über 200 Jahren kommen weltweit gefragte Produkte aus der Region. Auch heute ist der Freistaat Standort von international agierenden Unternehmen. 45 000 Mitarbeiter in 1000 Betrieben tragen zu einem Fünftel zur Industrieproduktion Sachsens bei. Diese Stärke wurde auf dem bis morgen laufenden Leipziger Messe-Doppel Z (Zulieferer) und Intec (Werkzeugmaschinen und Metallbearbeitung) gewürdigt.

Gleich zwei Unternehmen aus Sachsen holten sich den Intec-Preis. Die Profiroll Technologies GmbH in Bad Döben

und die Niles-Simmons Industrieanlagen GmbH in Chemnitz wurden gemeinsam auf den ersten Platz gesetzt. Bewertet wurde die Innovationskraft von 46 eingereichten Beiträgen.

Profiroll, nach eigenen Angaben der weltweit führende Hersteller von Werkzeugmaschinen im Bereich des Gewinde- und Profilwalzens, erhielt den Preis, weil dem 400 Mitarbeiter (darunter 50 Auszubildende) zählenden Unternehmen nach Ansicht der mit Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik besetzten unabhängigen Jury ein „fertigungstechnischer Innovationssprung“ gelungen sei. Das Verfahren des Feinwalzens sei auf ein neues Qualitäts- und Produktivitätsle-

vel gehoben worden, wodurch der Herstellungsprozess „immens verkürzt“ werde. Die Produkte der Kurstädter werden unter anderem im Automobilbau und in der Windkraft eingesetzt. Die Firma gehört zur Autania AG für Industriebeteiligungen, einer in Kelkheim bei Frankfurt ansässigen Managementholding für mittelständische Marktführer im europäischen Werkzeugmaschinenbau. Autania kommt mit gut 1000 Beschäftigten auf einen Jahresumsatz von mehr als 200 Millionen Euro.

Niles-Simmons sicherte sich die Auszeichnung für die Entwicklung eines Technologiezentrums, mit dem laut Jury Räder für Hochgeschwindigkeitszüge

präzise, effektiv und komplett bearbeitet werden können. Damit werde ein wichtiger Beitrag geleistet, den steigenden Anforderungen an Räder bei immer höheren Geschwindigkeiten gerecht zu werden. Die Chemnitzer beschäftigen 400 Mitarbeiter.

Auch beim Intec-Preis für die Nachwuchsarbeit landete Profiroll auf der Siebertreppe. Die Nordsachsen belegten Platz zwei, da sie unter anderem den Wirtschaft-Technik-Unterricht an der Oberschule Bad Döben unterstützen. Der erste Rang ging an Deutschlands führenden Technik-Händler Reiff in Reutlingen (500 Mitarbeiter). Die Firma hat Niederlassungen in Chemnitz und Schkeuditz.



In dieser auf der Messe zu sehenden neuen Anlage bearbeitet Niles-Simmons in Chemnitz Räder für Hochgeschwindigkeitszüge.

Foto: dpa



Freut sich über den Innovationspreis der Messe: Stephan Kohlmann, Geschäftsführer von Profiroll Technologies in Bad Döben.

Foto: Wolfgang Sens